

Antrag-Nr.: 20
zu TOP: 9
Rasterpkt.: FVDZ

A N T R A G

zur Hauptversammlung vom 8. bis 10. Oktober 2015 in Bonn

Antragsteller: Dr. Timmermann, Dr. Zajitschek, Dr. Dr. Schneider

Landesverband: Niedersachsen, Bayern, Baden-Württemberg

Headline: Prämienmodell

Auswirkungen auf den Haushalt
(unmittelbar erkennbar): Keine

Wortlaut des Antrages:

- 1 Die Hauptversammlung des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte fordert den
2 Bundesvorstand dazu auf, das „Prämienmodell Zahnmedizin“ weiter zu entwickeln
3 und es in die gesundheitspolitische Debatte einzubringen.
4 Die HV fordert mehr Selbstbestimmung und Eigenverantwortung für alle Bürger, in-
5 besondere für Patienten und Ärzte.

6

Begründung:

- 8 *In der aktuellen gesundheitspolitischen Debatte um die Finanzierbarkeit der Kran-*
9 *kenversicherung und die Sicherung der flächendeckenden Versorgung gewinnen*
10 *immer mehr die „Zentralisierer“, „Globalsteuerer“ und „Gesundheitsökonomisten“ die*
11 *Oberhand. Dabei werden der selbstbestimmte Bürger, Patient, Kunde, Arzt und der*
12 *so genannte „Leistungserbringer“ immer mehr zum Subjekt systematischer Fremd-*
13 *bestimmung. Ein durchgerechnetes Konzept für den GKV-Leistungsbereich Zahn-*
14 *medizin wäre ein erster Schritt zu mehr Eigenverantwortung statt Fremdbestimmung.*
15 *Prämienfinanzierung für den Bereich Zahnmedizin und Direktabrechnung mit Kos-*
16 *tenerstattung wären transparent und zukunftssicher.*

Abstimmung: Bei großer Mehrheit, 15 Gegenstimmen, 8 Enthaltungen angenommen